

Edrotopus nov. gen. Physogasteridum,

von

Dr. G. Haag-Rutenberg.

Kopf verhältnissmässig klein, bis zur Hälfte der Augen in den Thorax eingelassen; Prosternum die Mundtheile nicht bedeckend. Kinn schwach dreieckig, mit der abgeschnittenen Spitze nach hinten; letztes Glied der Maxillartaster länglich, leicht verdickt; Oberlippe nach vorne etwas verschmälert, an der Spitze tief ausgerandet und mit goldgelben Härchen befrant; Epistom leicht dreieckig ausgeschnitten, von der Stirne deutlich durch eine Querlinie getrennt. Augen gross, etwas vorstehend, leicht nierenförmig, in der Ruhe von der vortretenden Spitze des Thorax halb bedeckt. Fühler dünn und fein, über die Hälfte des Halsschildes ragend; Glied 3 fast so gross als 4 und 5 zusammen, diese und 6 doppelt so lang als breit, cylindrisch, 7 und 8 an der Spitze leicht verdickt, 9 und 10 bedeutend kräftiger, 11 etwas kleiner als 10, eiförmig, zugespitzt. Thorax sehr quer, über doppelt so breit als lang, nach vorne stark verengt, daselbst sehr tief ausgerandet mit weit vorgezogenen spitzigen Vorderwinkeln; Seitenrand scharf, auf dem hinteren Drittheil etwas verbreitert und aufgebogen; Hinterrand gleichmässig in weitem Bogen an den Körper anschliessend. Schildchen nicht vorhanden. Flügeldecken kurz, in der Mitte breiter als der Thorax, oben kaum gewölbt, nach hinten zu abfallend; seitlich nicht gerandet. Vorderbrust vorne ausgerandet, nicht vorgezogen, Mundtheile in der Ruhe freilassend; Prosternalfortsatz schwach verlängert, leicht umgebogen, die Mittelbrust nicht erreichend. Beine kurz; Schenkel leicht nach der Körperrundung gebogen, etwas flachgedrückt und dicht am Körper liegend; Schienen rund, rauh, mit je einer Reihe kleiner Stacheln am Innen- und Aussenrande; erstes Tarsenglied gestreckt, das der Hinterfüsse fast so lang wie die drei folgenden zusammen genommen.

Aus vorstehender Diagnose ist ersichtlich, dass diese neue Gattung wegen der Halsschildbildung nicht zu verwechseln ist mit *Philorea*, *Pimelosomus*, *Physogaster* und *Entomochilus*. Am meisten Aehnlichkeit hat sie mit *Thylacoderes*. Ausser der verschiedenen Kinn-, Clypeus- und Halsschildbildung unter-

scheidet sie sich aber hauptsächlich durch die nach vorne nicht vorgezogene Vorderbrust und den kleineren, sich nicht auf die Mittelbrust stützenden Prosternalfortsatz.

In der Form hat sie durch das kurze, nach vorne spitz ausgezogene Halsschild einige oberflächliche Aehnlichkeit mit der bekannten californischen Leconte'schen Gattung *Edrotes* und ich habe ihr deswegen obigen Namen gegeben.

Ich kenne nur eine Art aus Cordova in der Argentinischen Republik, die Herr Dr. Dohrn so freundlich war, mir in mehreren Exemplaren mitzutheilen.

***Edrotopus strigicollis*. n. sp.**

Obscure nigro-brunneus, opacus, antennis, ore, tarsis, segmente tertio abdominali in medio, ultimoque rufescentibus, totus squamulis minutissimis cinereis tectus, capite obsolete granulato; thorace dense strigilato; elytris vix perspicue granulatis, indistincte bicarinatis; subtus tertio segmento abdominali medio excepto, subgranulatus.

Long. 7—8 Lat. 6 mill.

Körper matt, einfarbig, dunkel schwarzbraun, mit Ausnahme der Fühler, Mundtheile, Tarsen und eines kleinen glänzenden Fleckchens auf dem 3. Abdominalsegmente und des letzten Segmentes selbst, welche Theile sämmtlich heller gefärbt sind. Der ganze Körper ist ausserdem mit flaumartigen grauen Härchen dicht bedeckt. Kopf weitläufig fein granulirt; Thorax von der in der Gattungsdiagnose angegebenen Form, dicht und eng gestrichelt. Flügeldecken an der Basis so breit, als der Thorax, in der Mitte breiter als derselbe, kurz eiförmig, hinten etwas steil abfallend; seitlich nicht gerandet, nur an den Epipleuren läuft da, wo sie an die Segmente anstossen, ein an den Schultern entspringendes feines Randleistchen hin. Oberseite wenig gewölbt, nach dem hinteren Theile der Naht zu kaum merklich vertieft, mikroskopisch fein granulirt und mit 2 Längsrippchen versehen. Die Unterseite ist bis auf den oben erwähnten glänzenden braunen Fleck fein granulirt. Ob dieser Fleck Geschlechtsunterschiede anzeigt, wage ich nicht zu entscheiden, denn er ist bei meinen 3 Exemplaren ganz gleich gebildet. Beine, wie in der Gattungsdiagnose angegeben.

Gattung und Art sind unter allen *Physogasteriden* sofort an den breiten, nach vorne stark verengten, mit spitzen Vorderecken bewaffneten, dicht gestrichelten Thorax zu erkennen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Haag Johann Georg

Artikel/Article: [Edrotopus nov. gen. Physogasteridum, 129-130](#)